

Grün, Anastasius: Der Sieger, ganz in Eisen (1842)

1 Der Sieger, ganz in Eisen,
2 Tritt ins ersiegte Land,
3 Er will noch lang ihm weisen
4 Die harte, eh'rne Hand.

5 Geharnischt ist der Wilde
6 Bis an die Zähne schier,
7 Mit Schienen, Helm und Schilden,
8 Mit Panzer und Visir.

9 Den breiten scharfen Degen
10 Fest um den Leib geschnallt,
11 So wallt in Blüthengehägen
12 Die starre Schreckgestalt.

13 Es rasseln die Erzgewande,
14 Wo Quell und Lerche singt,
15 Und Eisen bringt er dem Lande,
16 Das goldnen Segen ihm bringt;

17 Das ihm nun tritt entgegen
18 Im grünen Frühlingskleid,
19 Das rings auf seinen Wegen
20 Ihm Blumen aufgestreut.

21 Er hebt im Stahlgewande
22 Den Kelch mit Wein gefüllt,
23 Der ringsherum im Lande
24 Von sonn'gen Hügeln quillt;

25 Er tränke gern vom reinen,
26 Da hemmt ihn sein Visir,
27 Ein Mundkorb will's ihm scheinen;

28 Da löst er die läst'ge Zier.
29 Er steht im Kleid von Eisen,
30 Wo Tanzmusik erklingt
31 Und in des Landes Weisen
32 Jedwede Sohle beschwingt;
33 Auch ihn will's drehn und regen,
34 Doch zwischen die Beine schlägt
35 Ihm rasselnd der lange Degen,
36 Bis er zur Seit' ihn legt.
37 Er drückt im Stahlgewande
38 Ans Herz die schönste Maid,
39 Wie manche hier im Lande
40 Der Rosen und Reben gedeiht;
41 Er wünscht, auch sie empfände
42 Des Herzens Schlag und Brand;
43 Da schnallt er vom Leibe behende
44 Des Panzers Scheidewand.
45 Und zwischen Viol' und Rose
46 Legt Nachts er sich zur Rast,
47 Weich sind des Lagers Moose,
48 Hart seiner Rüstung Last;
49 Was ihm an Arm und Hüften
50 Noch blieb von Erz zurück,
51 Er will's vom Leib sich lüften,
52 Er löst es Stück für Stück.
53 O Wunder um die Wette,
54 Die drauf der Morgen erhellt:
55 Den Sieger fesselt die Kette,

56 Entwaffnet ist der Held!

57 Da liegt er auf Blumen gebettet,
58 Womit das Land sich schmückt,
59 Von Rebguirlanden gekettet,
60 Von Rosenfesseln umstrickt!

61 Und wie durchs Kerkergitter
62 Durch grünes Astwerk dicht,
63 Blickt der gefang'ne Ritter
64 Zum Himmel, frei und licht!

(Textopus: Der Sieger, ganz in Eisen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40587>)